**Zeitschrift:** Die Berner Woche
**Band:** 36 (1946)
**Heft:** 50

**Artikel:** Wir schmücken den Weihnachtstisch
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-649952

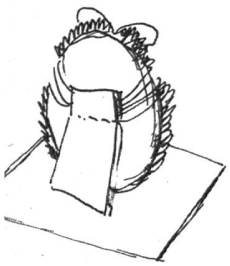
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



# Wir schmücken den Weihnachtstisch

Zu einem richtigen Weihnachtsfest, das wissen wir alle, gehört ein sorgfältig vorbereitetes, festliches Essen in einem Zimmer voll Duft von Tannenwald, Wärme und rinnendem Wachs. Könnt ihr euch Weihnachten anders vorstellen? Und jedes Jahr freut man sich auf dieses «Ganz-unter-sich-Sein» dieser Stunde, wo man nach der Bescherung froh, ein wenig aufgeregt und dankbar sich der Weihe und dem Zauber der Weihnacht hingibt.

Nun ist es aber so, dass die Mütter jedes Jahr an Weihnachten eine Unmenge Arbeit haben. Wie wäre es deshalb, wenn einmal die Kinder ganz das Schmücken des Weihnachtstisches übernehmen würden? Man gibt ihnen Geschirr und Gläser und das schöne Tischtuch heraus und sie sind es diesmal, die den Tisch schmücken dürfen. Die Mutter braucht ihnen vielleicht nur ein wenig Material, Seidenband und Silberschnur, Tannästchen und Zweiglein, die sie sich selber im Walde holen, Papierserviettchen und Pinsel und Tusche oder Farben zukommen lassen, dann wird die kindliche Phantasie sicher etwas Nettes zustandebringen. Das *Tischkärtchen* für jeden Einzelnen, der an der Weihnachtstafel teilnimmt, braucht wahrscheinlich schon ein paar Tage Vorbereitung. Wir geben hier ein kleines Beispiel von einem hübschen Tischkärtchen, das zwar etwas Arbeit gibt, aber man kann sich ja rechtzeitig darauf einrichten und das ist die Vorweihnachtsfreude, die doch zum Schönsten gehört. Dieses Kärtchen braucht etwa 10 cm hohe Kartonovale, die man mit weissem Papier beklebt, auf den man mit Wasserfarbe etwa einen lavendelblauen Grund malt. Die Schrift ist in feinem, dunklen Grün gedacht, in lustigen Schnörkeln gezeichnet. Man kann dann noch kleine Punkte in hellem Rot darauf anbringen. Um den Rand wird eine kleine Tannengirlande mit festen Stichen angenäht, und zwar unsichtbar. Die Girlande soll nicht breiter als etwa ein und ein halb cm sein. Eine zierliche kleine Schleife aus Silberband vervollständigt das Ganze und gibt ihm weihnachtlichen Reiz. Die beiden Enden werden mit der Schere gezogen, damit sie sich einrollen. Wir haben neben diesem Vorderbild auch gleich die Rückseite gezeichnet, damit ersichtlich ist, wie das Kärtli bequem neben Teller oder Geschenklein gestellt werden kann. Wer ein Uebriges tun will, stellt ein Kerzenstöcklein daneben aus einer Mandarine, deren obere Rinde durchbohrt und in die ein Christbaumkerzlein gesteckt wird. Auf billige weisse Papierservietten lassen sich durch Linolschnitt reizende kleine Schneesternchen drucken, und zwar so: Wir schneiden in einem kleinen dicken Linolrestchen (wer keines hat, der kann es auch in eine glatt entzweigeschnittene rohe Kartoffel tun) ein kleines Schneesternchen erhöht ein, das wir dann als Stempel benützen. Man kann eine beliebige Farbe wählen, wir denken sie uns tannengrün. Der Rest der Farbe wird abgewischt, und die Kartoffel bildet so einen mehrmals zu gebrauchenden Stempel, den man höchstens wieder in die Farbe zu tauchen braucht. Wer eine weniger geschickte Hand hat, klebt Sternchen auf, die man aus farbigem Glanzpapier (mehrmals zusammengelegt, ergibt es mehrere Sternchen) ausschneidet.

So geschmückt und so sorgfältig vorbereitet und in gemeinsamer Arbeit zum Gelingen gebracht, wird die Mutter, die um Weihnachten sonst stark in Anspruch genommen ist, am Feste doppelte Freude haben.

J.